



8. Die Entscheidung.

Vorwärts!
Das war eine gute Lösung. Dem gewaltigen Tage an der Raabach folgte ein Drängen und Vorwärtszwingen, ein immer größeres Wagen und ein immer höheres Hoffen, und die Seele von allem war der Alte, der Marschall Vorwärts. Er hatte eine Welt mit sich fortreißen, fortschleppen müssen und hatte es gezwungen. Wie ein Herold der Freiheit war er gewesen, und in die Herzen Tausender hatte er mit seinen wuchtigen Schlägen den Glauben an das Licht gepflanzt, an das Morgenrot, das aus Osten heraufzog und gen Westen flutete.

Vorwärts!

Das war der Wille Tausender, Hunderttausender. Wie eine Riesenfaut, die langsam aber zäh sich um ihr Opfer krallt, schloß sich ein Ring um den bei Leipzig stehenden Kaiser, der sich wie ein angeschossener Eber zur Wehr setzte, um noch einmal für den Glauben an seine Weltmacht zu streiten.

Und auch hier war es der Alte im weißen Haar, der die Bahn in die Zukunft hinein freischlug.

Karl Eigen war seit dem Tage an der Raabach mit seinem unaufhörlich strömenden Regen und seinem dumpfen, kurzverhallenden Krachen nicht mehr in so